

Herr
Präsident des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

Geschäftszahl: BMASGK-10001/0591-I/A/4/2019

Wien, 27.12.2019

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 167/J der Abgeordneten Mag.^a Karin Greiner, Genossinnen und Genossen**, wie folgt:

Fragen 1 bis 7 und 24:

Im Zeitraum 3. Juni bis 22. November 2019 sind in meinem Ministerium (Zentraleitung) Flugkosten (inkl. Umbuchungs- und Stornogebühren) in der nachstehend angeführten Höhe angefallen:

	Kosten in Euro
Gesamtkosten	243.757,84
davon Bundesministerin	2.658,75
davon Kabinettsmitarbeiterinnen und –mitarbeiter (=Referentinnen und Referenten)	1.031,86
davon Generalsekretärin (in diesem Zeitraum gab es kein Generalsekretariat)	--
davon Sektionsleiterinnen und –leiter	5.262,11
davon sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	209.646,83
davon Dritte	21.381,14
davon Umbuchungen und Stornos	3.777,15

Fragen 8 bis 15 und 23:

Im Zeitraum 3. Juni bis 22. November 2019 wurde kein einziger Bedarfsflieger angemeldet und abgerechnet. Im Jahr 2019 sind in meinem Ressort - wie in den Jahren 2017 und 2018 - keine Kosten für Bedarfsflieger angefallen.

Fragen 7a, 16 bis 18 und 22:

Im Zeitraum 3. Juni bis 22. November 2019 wurden von mir folgende Flüge durchgeführt:

Datum	Dienstreiseziel	Begleitung (Flug)	Airline	Buchungs-klasse	Ticketpreis (FBM) in Euro
13.-14.06.2019	Luxemburg	Kabinett: 0 Ressort-MA: 3 Dritte: 0	AUA, Luxair	M	1.130,67
08.07.2019	Brüssel	Kabinett: 0 Ressort-MA: 1 Dritte: 0	AUA	U	681,46
15.-16.9.2019	Zürich	Kabinett: 1 Ressort-MA: 1 Dritte: 0	AUA	V, W	367,00
23.-24.10.2019	Luxemburg	Kabinett: 0 Ressort-MA: 1 Dritte: 0	AUA	Q	479,62

Von meinen Kabinettsmitarbeiterinnen und –mitarbeitern wurden im Zeitraum 3. Juni bis 22. November 2019 insgesamt 2 Flugreisen (davon keine Inlandsreise) absolviert.

Von den sonstigen Bediensteten des Ressorts wurden im Zeitraum 3. Juni bis 22. November 2019 insgesamt 423 Flugreisen (davon 7 Inlandsreisen) absolviert.

In der Regel werden alle Flüge in Wien angetreten.

Bisher wurden im Jahr 2019 mehrere hundert Flüge gebucht. Darüber hinausgehende Erhebungen und Auswertungen hätten einen unzumutbaren Verwaltungsaufwand bedeutet, der verglichen mit dem erwartbaren Nutzen unverhältnismäßig gewesen wäre. Ich ersuche daher um Verständnis, dass ich aus Gründen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Mitteleinsatzes, zu dem die Verwaltung verpflichtet ist, keine weitergehenden Angaben machen kann.

Frage 19:

CO₂-Kompensationen für Flüge bzw. für sämtliche unvermeidbare Dienstreisen sind eine sinnvolle Maßnahme, nicht vermeidbare Treibhausgasemissionen mit der Unterstützung von Klimaschutzprojekten zu kompensieren.

Fragen 20 und 21:

Die Dienstreiseaufträge werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (RGV 1955) und den Richtlinien des Hauses (Rundschreiben) unter Beachtung der Grundsätze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit erteilt.

Fragen 25 und 26:

Im Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz werden keine Aufzeichnungen über die längsten oder teuersten Reisen geführt. Ich ersuche um Verständnis, dass die Distanzen der einzelnen Flüge ebenfalls nicht dokumentiert werden und diese Fragen daher nicht beantwortet werden können.

Fragen 27 und 28:

Über dienstlich erflogene Meilen, welche wiederum für dienstliche Flüge verwendet werden, bestehen keine Statistiken, weil die Bediensteten nur die Verpflichtung trifft, Flugkosten in der Reiserechnung geltend zu machen. Ich weise darauf hin, dass sich die Bundesregierung bereits 2008 verpflichtet hat (Beschluss vom 23. Jänner 2008), dass anlässlich von Dienstreisen im Rahmen personenbezogener Bonusprogramme erworbene Prämien nicht privat in Anspruch genommen werden dürfen. Die Bediensteten meines Ressorts sind verpflichtet, die bei dienstlichen Flugreisen gesammelten Bonusmeilen für weitere Dienstreisen und nicht für private Zwecke zu verwenden.

Fragen 29 bis 31:

Es gab keine zusätzlichen Kosten, die von meinem Ministerium getragen wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Dr. Brigitte Zarfl

